

# Medizin-Management-Preis 2013

## Projekt

# Darmkrebs-Info-Terminal

Interaktive Informationen zum Thema Darmkrebs

## Executive Summary

Nach den aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes starben in Deutschland im Jahr 2011 etwa 26.300 Menschen an Darmkrebs. Damit ist Darmkrebs nach Lungenkrebs weiterhin die zweithäufigste Krebstodesursache. In einem frühen Stadium erkannt, ist Darmkrebs aber heilbar, als Vorstufe entfernt, sogar vermeidbar.

Um die Bürgerinnen und Bürger noch gezielter für dieses Thema zu sensibilisieren, hat die Projektgruppe bestehend aus Dr. Thomas Stolz (Vorsitzender von Genesis e.V.), dem saarländischen Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, der bundesweiten Stiftung LebensBlicke und der Techniker Krankenkasse Landesvertretung Saarland ein neuartiges Darmkrebs-Info-Terminal entwickelt.

Modernste Technik ermöglicht es, interaktiv leicht und verständlich Antworten auf die häufigsten Fragen zu geben, auf Risiken der Darmkrebserkrankung aufmerksam zu machen und auf die immer verlässlicher werdenden Möglichkeiten der Vorsorge hinzuweisen.

Das Darmkrebs-Info-Terminal ist somit ein Schritt auf dem Weg zum mündigen Bürger und informierten Patienten und unterstützt aktiv den Kampf gegen den Darmkrebs.

## Projekträger

Federführend bei der Erstellung des virtuellen Darmmodells war Dr. Thomas Stolz, niedergelassener Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie in Völklingen (Saarland). Dr. Stolz ist Vorsitzender von Genesis e.V. Genesis e.V., die Gemeinschaft endoskopisch tätiger Internisten im Saarland, ist ein Verbund von niedergelassenen Internisten und Gastroenterologen, die in enger Kooperation die qualitätsgesicherte Versorgung der saarländischen Bevölkerung auf gastroenterologischem Gebiet gewährleisten.

Die Techniker Krankenkasse (TK) ist eine bundesweite Krankenkasse mit über 6 Millionen Mitgliedern und insgesamt über 8,4 Millionen Versicherten. Als gesetzliche Krankenversicherung ist die TK eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung.

Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie organisiert seit mehreren Jahren mit Unterstützung der Krankenkasse die Kampagne "Saarland gegen Darmkrebs". Angesiedelt an das Ministerium ist das epidemiologische Krebsregister im Saarland, welches das erste Krebsregister in einem bundesdeutschen Flächenstaat war.

Die Stiftung LebensBlicke setzt sich seit 1998 für die umfassende Information der Bevölkerung über die Möglichkeiten der Darmkrebsfrüherkennung ebenso wie für die Motivation zur Teilnahme an den angebotenen Maßnahmen ein.

Produziert wurde das Darmkrebs-Info-Terminal von der Firma M7 - Agentur für Kommunikation und Markenpflege - aus Saarlouis (Saarland).



## Innovationscharakter

Es ist bekannt, dass begehbare Organmodelle bundesweit äußerst beliebte Ausstellungsstücke bei Gesundheitstagen und ähnlichen Veranstaltungen sind. Es gibt davon in Deutschland aber nur wenige, die Miet- und vor allem die Transportkosten sind relativ hoch und sie brauchen viel Platz

Deshalb hat die obengenannte Projektgruppe nach einer Alternative gesucht und das Darmkrebs-Info-Terminal entwickelt. Dieses kann gegen eine geringe Gebühr unkompliziert ausgeliehen werden. Aufgrund seiner kompakten Größe kann es kostengünstig transportiert werden und nahezu überall zum Einsatz kommen. Bei dem Terminal handelt es sich um einen Prototypen, der in diesem Jahr vorwiegend im Saarland und in Rheinland-Pfalz zu sehen sein wird und dann nach der bestandenen Testphase, bundesweit bei Gesundheitsaktionen, in Institutionen, in Firmen, Arztpraxen und Krankenhäusern eingesetzt werden soll.

Das Darmkrebs-Info-Terminal ist nach neuesten technischen Standards ausgestattet. Über einen einfach zu bedienenden Touchscreen-Monitor kann der Betrachter umfassende Informationen über das Thema Darmkrebs, insbesondere über Früherkennung und Vorsorge, Diagnosen und Therapien abrufen. Veranschaulicht werden die Informationen mit verschiedenen Bild- und Filmsequenzen, wie etwa einem "Flug durch den Darm".<sup>1</sup> In einem kleinen Quiz hat man zudem die Möglichkeit, sein Wissen zu dem Thema auf die Probe zu stellen und zu erweitern. Neben dem interaktiven Monitor verfügt das Terminal auch über eine Taststation. Hier können Interessierte den Unterschied zwischen einem gutartigen Polypen und Krebs erfühlen.



**STOP**

Modernes Medizin-Infotainment mit dem Info-Point für Darmkrebs-Früherkennung!  
Mieten Sie jetzt unser innovatives System mit umfassenden Extras: Durch anschauliche Videos, eine eigens entwickelte Fühlbox und informatives Zusatzmaterial wird die Darmkrebsvorsorge nachvollziehbar und ästhetisch thematisiert.

- ▶ Leichtes und **SCHLANKES DESIGN**
- ▶ **SCHNELL** aufgebaut
- ▶ Leicht zu **TRANSPORTIEREN**
- ▶ Braucht **WENIG PLATZ**
- ▶ **TOUCH-SCREEN** mit umfassenden Dokumenten
- ▶ Variabel einsetzbar in **3 AUFBAUMÖGLICHKEITEN**
- ▶ **ABLAGEFACH** für Infobroschüren

**DARM KREBS**  
Früh erkennen, Leben retten!  
Informieren Sie sich hier!

**DARM KREBS**  
Früh erkennen, Leben retten!  
Informieren Sie sich hier!

**DARM KREBS**  
Früh erkennen, Leben retten!  
Informieren Sie sich hier!

**DARM KREBS**  
Früh erkennen, Leben retten!  
Informieren Sie sich hier!

Das Darmkrebs-Info-Terminal im Überblick - weitere Informationen auf [www.darmkrebs-info.eu](http://www.darmkrebs-info.eu)

Die im Info-Terminal eingesetzte Software ist zudem dazu geeignet, auf PCs bedient zu werden und kann z.B. auch in Websites integriert werden, was die Reichweite der Aufklärung zusätzlich erhöht.

<sup>1</sup> Eine Filmsequenz zum "Flug durch den Darm" lässt sich [hier](#) abrufen.

## Wesen der Ergebnisverbesserung

Erstmals zum Einsatz kam das Info-Terminal während des Darmkrebsmonats März in der EUROPA-Galerie Saarbrücken und stieß dort auf regen Zuspruch. Weitere Stationen waren die Jahrestagung des Gastroenterologen-Berufsverbandes in Freiburg wie auch der Stand des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie auf der Saarmesse in Saarbrücken. Auch hier fielen die Rückmeldungen durchweg positiv aus, sodass auch schon mehrere konkrete Anfragen zum Einsatz im gesamten Bundesgebiet vorliegen. Dafür sorgt auch die enge Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten.



Präsentation des Darmkrebs-Info-Terminals in der Berliner Vertretung des Saarlandes

Das inhaltliche Ziel des Projektes, die breitenwirksame Information und Aufklärung über die Vorgänge im Darm, über mögliche Krankheitsbilder, deren Entwicklungsstadien und die Möglichkeiten der Prävention durch Vorsorgeuntersuchungen, wird dadurch forciert. Das virtuelle Darmmodell ist daher ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum mündigen Bürger und informierten Patienten. Gerade wenn es um ihre Gesundheit, um Erkrankungen und um deren Vorbeugung geht, wollen Menschen nämlich mitreden und mitentscheiden.



Von links nach rechts: Prof. Dr. Jürgen F. Riemann (Vorsitzender des Vorstands der Stiftung LebensBlicke), Andreas Storm (Minister für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes), Dr. Jens Baas (Vorsitzender des Vorstands der TK) und Dr. Thomas Stolz (Vorsitzender Genesis e.V.).

Zugleich soll das Terminal den Bürgerinnen und Bürgern die Angst vor Früherkennungsuntersuchungen nehmen und sie zu einer Teilnahme motivieren um Darmkrebs langfristig keine Chance mehr zu geben.

## Kontaktdaten

### Dr. Thomas Stolz

Vorsitzender Genesis e.V., Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Kreppstraße 3-5, D-66333 Völklingen  
Tel.: +49(0)6898 911 0-214, Fax: -225  
E-Mail: dr.th.stolz@googlemail.com

### Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Epidemiologisches Krebsregister Saarland  
Ansprechpartner: Christa Stegmaier  
Präsident-Baltz-Straße 5  
D-66119 Saarbrücken  
Tel.: +49(0)681 501-5982, Fax: -5998  
E-Mail: krebsregister@gbe-ekr.saarland.de

### TK-Landesvertretung Saarland

Ansprechpartner: Thomas Jochum  
Trierer Straße 10  
D-66111 Saarbrücken  
Tel.: +49(0)681 948 87-0, Fax: -78  
E-Mail: Thomas.Jochum@tk.de

### Prof. Dr. Jürgen F. Riemann

Vorstandsvorsitzender der Stiftung LebensBlicke  
Parkstraße 49  
D-67061 Ludwigshafen  
Tel. +49(0)621 587 78-10 Fax -11  
E-Mail: riemannj@garps.de